

Deutsche Tageszeitung prangert Extraterritorialität der Blockade gegen Kuba an

• PayPal und eBay legen Bürgern dieses europäischen Landes Sanktionen auf

BERLIN, 3. August. — Die Tageszeitung Die Welt meldet, dass die Aktionen von PayPal und eBay gegen in Deutschland ansässige Onlinehändler "grob rechtswidrig sind".

Die Zeitung kritisierte die Aktionen gegen die deutschen Betreiber eines Onlineshops, der kubanische Zigarren anbietet, deren Transaktionen blockiert wurden und die die Schließung ihrer Konten bei PayPal erlitten, einem Unternehmen, das die US-amerikanischen Sanktionen gegen Kuba auf deutsches Gebiet ausdehnte.

Die europäische Filiale von PayPal, ein Unternehmen, das der Erleichterung der elektronischen Transaktionen per Internet dient, forderte von dem deutschen Unternehmen Rum & Co, kubanische Zigarren, Rum und andere Produkte der Karibikinsel aus seinem Onlineangebot zu streichen.

Der Vorwand für diese Entscheidung ist die Blockade, die die USA Kuba auferlegen, welche es den US-amerikanischen Unternehmen untersagt, Geschäfte mit der Insel zu tätigen. Es gäbe aber keine solchen Beschränkungen gegen Unternehmen der Europäischen Union und eBay, mit Sitz in Kalifornien, hätte früher zugelassen, dass die Europäer mit Kuba in Beziehung stehende Transaktionen ausführen, berichtet Die Welt.

Thomas Altmann, der über seinen Internet-Service echte Habanos und Rum verkauft, gab an, dass PayPal sein Konto sperrte und es ihm deshalb unmöglich ist, seine Produkte zu verkaufen.

Ein Sprecher von PayPal bestätigte der Zeitung die Schließung des Shops von Altmann und der Konten mehrerer Händler und bestätigte, dass diese Maßnahmen auf der Erfüllung der politischen Bestimmungen seiner Muttergesellschaft in den USA beruhen.

Seinerseits sagte der Anwalt Lothar Harings, „Ebay und die Tochter Paypal verstoßen damit explizit gegen geltendes EU-Recht, namentlich gegen die EU Blocking Regulation“. (Cubadebate)